

# Mitteldeutsche Zeitung

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteleuropa - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 8 Halle (Saale), Donnerstag, den 10. Januar 1935

### Fried gibt Auskunft

**Über wichtige Fragen deutscher Neugestaltung**

Reichsminister Dr. Fried beantwortete dem Berliner Mitarbeiter der „Daily Press“ für die amerikanischen und deutsche Öffentlichkeit aktuelle Fragen über den Aufbau des neuen Deutschlands. Auf die Frage, ob beabsichtigt sei, dem deutschen Volke eine neue Verfassung zu geben, erwiderte Dr. Fried: Der Führer hat nach der Machtübernahme dem deutschen Volk die Wahlmöglichkeit sofort durch ein festes Verfassungswerk zu bestimmen. Heute arbeitet die Regierung an der Bewältigung der innerpolitischen Grundfrage des nationalsozialistischen Staatsgedankens und wendet sich auf legale Wege der Neuordnung des Reiches. So macht der Reichstag ein neues Gesetz, und am Schluss der vom Führer beauftragten Verhandlung wird das Werk im Reichstag vollendet. Das deutsche Volk wird dann Gelegenheit haben, dazu Stellung zu nehmen.

### Beforgnisse in Frankreich

#### Drängt London auf Rüstungsbeschränkung? - Cavals Londonreise

In der französischen Reichspressen macht sich eine gewisse Beforgnis vor einem englischen Druck auf die Rüstungsbeschränkung geltend, den man kommen sieht. Man erwartet gewissermaßen nunmehr eine englische Gegenrechnung für Frankreich dafür, daß England Vorhaben beim Start zum Dispositiv beizubehalten und das Zustandekommen der römischen Einigung erfordert hat. Die Festhaltung des englischen Bündnisses ist für die Reichspressen natürlich mit seiner fortwährenden Ablehnung verbunden. „Le Jour“ betont, daß Frankreich keine Zeit habe, sich der Verteidigung über die römischen Ergebnisse hinzugeben. Die nächste Zukunft fordere keine ungeteilte Aufmerksamkeit in Genf, vor allem aber in London. Vertiran schreibt im „Echo de Paris“, die französischen Minister hätten ihm erklärt, es sei ihnen unter bestimmten Bedingungen möglich, die deutsche Rüstung zu legalisieren und sofort lehrte in der englischen Zeitschrift vom 29. Januar vorigen Jahres eingemessene Standpunkte auf die Tagesordnung. Cavals habe alle Versuche aufgegeben.

### Und die Abrüstung?

Die englische Presse gibt sich alle Mühe, die Staatsminister und die Kaiser Europas darauf aufmerksam zu machen, daß die römischen Abkommen nicht das Wesentliche seien, sondern nur die Voraussetzung für die Haupt- und Kernfrage der internationalen Politik: die Abrüstung. Wenn die englische Presse die öffentliche Meinung Englands in diesem Falle richtig wiedergibt, so ist es die englische Überzeugung, daß die Abrüstungsfrage die Verhandlungen im Februar wieder antreiben muß. Der französische Außenminister hat zwar wiederholt, daß in den römischen Abkommen auch eine Verhandlung mit Aufschwung über die politische Lage in Europa und der Gleichberechtigung Deutschlands einbezogen ist, aber die eiserne Haltung der englischen Presse hebt diesen Widerspruch in sich selbst auf. Es ist auch internationale Auffassung, daß „Laval“ nach Rom gefahren ist, um sich auszusprechen zum Schicksal Österreichs zu kümmern, zumal Österreich noch niemals in der Schmittlinie des französisch-italienischen Gegenbogens gelegen hat. Die Sorgen die es durchaus verständlich machen, daß dabei auf die Mitarbeit Deutschlands geachtet wird. Diese Sorgen sind aber zu beschaffen, die neue Politik Europas nicht von dem Tage an beginnen zu lassen, an dem in Rom unrichtige Abkommen von Mussolini und Laval unterzeichnet worden sind. Vielmehr widmet sich die englische Presse den in Londonen Eifer, den sie darin betreibt, die römischen Abkommen für den Weltfrieden durch Entschleunigung zu empfinden, auch einmal der Entscheidung der Abrüstungsfrage seit dem 16. April 1934.

### Abrüstungsgespräche in London

Die gestrige Sitzung des englischen Kabinetts.

Das englische Kabinet hat gestern Nachmittag zu seiner ersten Sitzung nach dem Wehrabkommen zusammen. Gegenüber der Wehrbeschränkung war hauptsächlich die Außenpolitik die Ergebnisse der Verhandlungen zwischen Mussolini und Laval in Rom werden zur Kenntnis genommen und auch die Abrüstungsfrage wurde behandelt.

Der englische Gesandtschaftsrat in Paris wurde gestern von dem zurückgetretenen französischen Außenminister Vapal empfangen. Die Unterredung fand zweifelslos im Zusammenhang mit den Ergebnissen der römischen Verhandlungen und mit dem bevorstehenden Besuch der französischen Minister in London, der zwischen dem 20. und 30. Januar stattfindend ist.

### Die staatsrechtliche Stellung des Führers

und Reichspräsidenten ist, so fürchte Dr. Fried weiter aus, stärker als die eines Souveräns, denn er hat die Meinung des Reichspräsidenten mit dem Reichspräsidenten in seiner Person erkräftigt vereinigt. Alle Reichsminister, Reichsstatthalter, Beamten, Offiziere und Soldaten sind ihm unterworfen. Die Neugestaltung wird in seiner Person vollendet, und er ist selbst nur der Aktionär daran.

### Auf die Frage nach der Zukunft des Reichstages

antwortete Dr. Fried: Der Reichstag wird auch weiterhin bestehen bleiben, weil er das Forum ist, vor dem der Führer die außen- und innenpolitischen Schicksalsfragen der Nation zur Erörterung und Entscheidung stellt, sowie er die nicht unmittelbar dem deutschen Volk unterbreitet. Es ist nicht daran gedacht, dem Reichstag ein Oberhaus zur Seite zu stellen. Das allgemeine, gleiche, unmittelbare und geheime Wahlrecht zum Reichstag wird für beide Geschlechter auf deutschen Staatsbürger weiterhin in Geltung bleiben. Die Frage, ob die nichtarische Bevölkerung des Dritten Reiches das aktive Wahlrecht erhält oder nicht, hängt von der weiteren Gestaltung des Staatswesens im Deutschen Reich ab. Nach den Grundbüssen der Weimarer Verfassung 1920 sollen Staatsbürger des Deutschen Reiches nur Deutsche sein. Deutlich ist aber nur der, der deutsche ist.

### Zum Schluss beantwortete der Reichsminister die Frage nach den staats- und verwaltungsrechtlichen Verhältnissen der Leiter der künftigen Reichsorgane.

Den künftigen Reichsorganen werden Reichsstatthalter als oberste Reichsbeamte mit weitestgehenden Befugnissen verliehen. Die Neugestaltung des Reiches wird den Schlusspunkt unter einer tausendjährige Entwicklung sehen und sobald wie möglich erfolgen.

### Gauleiter Bürdel rechnet ab

#### Die Feinde von der Saar am Pfanger - Große Rede in Kaiserslautern

In der Fruchthalle in Kaiserslautern sprach gestern abend in Anwesenheit von Tausenden von Arbeitern, darunter zahlreiche Saarumpfels, und in Anwesenheit einer größeren Abordnung von bisher Einzelkämpfern und den Status-quo-Parteiangehörigen Arbeiter aus dem Saargebiet der Gauleiter Bürdel über eine französische Anleihe für Stellen von der höchsten Anwesenheit Italiens die Versicherung erhalten haben wird, daß auf die Anwesenheit einer solchen Anleihe in keiner Weise gedacht sei.

Der Status quo ist und bleibt eine unaufrichtige Angelegenheit, denn er bietet die Möglichkeit, den Willen der Abstammung zu verheimlichen. In Wirklichkeit stellt sich bei der Abstammung die Frage: Charakter oder Verantwortung? Vaterland oder Verantwortung? Der Gauleiter Bürdel sprach an der Saar, insbesondere die französische Vertragsverletzung, verbunden sich mit jenen, die sich gegen Charakter und Vaterland entschieden hatten. Angehörige Arbeiterverbände und angelegte Sozialistenführer verbundenen sich gegen Deutschland. Sie folgten: Väter gegen Volk und Vaterland, lieber gegen Vater und dem deutschen Sozialismus als gegen die Vertreter des französischen Kapitalismus.

**Ein Wort an Frankreich**

Der Saarbevollmächtigte richtete dann ein ernstes Wort an die Wächter der Freiheit, da er mit dem Führer über die Verhandlung dieses Zieles über gewisse Dinge aufrecht und gründlich gesprochen werden muß. Für eine separatistische Bewegung ist nach den Bestimmungen des Verfallener Vertrages kein Raum. Die Bewegung einer solchen Bewegung durch eine fremde Macht müßte sich als eine feindselige Haltung gegen Deutschland darstellen. Genau wie wir Deutsche es ablehnen, eine separatistische Bewegung in Frankreich zu begünstigen, genau so müssen wir dringend darum bitten, daß sich auch Franzosen einer solchen Einmischung in innerpolitische deutsche Angelegenheiten enthalten. (Vorlesung auf Seite 2)

### „Miver“ Opfer eines Aktenfahrs?

#### Ein merkwürdiger Vorfall in Großborn.

Nur vor dem Abrüstungsfrage des niederländischen Großflugzeuges „Miver“ bei Nuth-Belvis in der südlichen Wälder ereignete sich, wie erst jetzt bekannt, auf dem Flughafen Croydon ein merkwürdiger Vorgang. Zwei Männer richteten an den Flugplatzbeamten die Frage, ob die „Miver“ schon abgehängt sei. Die Kapitän Verworen mittelteil, folgte ein Verbot, auszuführen. Von dem Beamten die beiden Männer, die diese Frage stellten, für Soldaten gehalten. Nach dem Gehör einer Tasse Kaffee im Flughafenrestaurant seien sie, wie das „B.“ meldet, wieder weggegangen. Der selbe Soldat folter befragt. Die Neugierde der „Miver“ löst die Frage der beiden Unbekannten in einem merkwürdigen Licht erhellend, doch läßt sich auf Grund dieser merkwürdigen Frage auftauchende Annahme, daß es sich bei der „Miver“-Katastrophe nicht um ein Unglück, sondern um ein Verbrechen gehandelt habe, vorläufig noch nicht weiter bestimmen.

### Ein erzwungener Rücktritt

Der französische Staatsrat Probst hat am 19. 1927 in seiner Eigenschaft als Generalstaatsanwalt des Seine-Departements die Begnadigung des Sozialistenfreundes Poulain bekräftigt hatte, ist zurückgetreten. Die die Minister befragt, hat die Regierung den Rücktritt erzwungen.

Genau, es hatte sich vorher auch schon einiges ereignet, vor allem die Erklärung über die Gleichberechtigung Deutschlands vom 12. Dezember 1932. Es gab außer dieser Erklärung nicht nur für den Gebrauch auf der Abrüstungsfrage die von Mussolini und Mac Donald verantwortliche geschichteten Pläne über die Verengung der Abrüstung, die von der Gleichberechtigung Deutschlands ausgingen oder diese doch herbeiführen wollten. In der Note vom 16. April 1934 hat der Führer in durchaus maßvoller Weise, wie die englische Presse urteilte, den deutschen Anspruch auf Gleichberechtigung begründet, um im gleichen Maße Form und Inhalt der deutschen Auffassung mitzuteilen. Wenn überhaupt im Kreis der hochaufergestellten Staaten von einer deutschen Auffassung gesprochen werden kann.

Schon am 17. April wurde durch eine schriftliche Note Barthou das Angebot des Führers abgelehnt, damit aber auch eine Sunclung vollzogen, die die Krise erzwingen hat, die selbst mit einer mehr oder weniger geringen Gefahr Europa belastet. Was dann weiter geschah, wie sich auf der Abrüstungsfrage ein Staatsmann fand, der die Lage selbst sowie die Reaktionen, die hinter ihr standen, beschwor, an dem Mac Donald-Plan festhalten, um Europa vor einer gefährlichen Krise zu beschützen, alles das ist noch gut in Erinnerung. Es ist nicht weniger gut in der Erinnerung, daß die Abrüstungsfrage im Sommer 1934 auseinanderlag, ohne sich selbst eine neue Aufgabe gestellt zu haben. Dazu war auch im Verfallener Verfassung, als von Frankreich her alles geschah, um die Krise Europas zu verfrachten.

Statt abzurufen oder auch nur über eine Verengung der Abrüstung zu verhandeln, wurde ein Solches von Eisernebeschwerden ausgeht, das, wenn es Wirklichkeit geworden wäre, sich wie ein eiserner Ring um das deutsche Volk hätte legen müssen. Wer ein solches Entschließen schaffen will, der muß von der Frage ansetzen, warum und weshalb überhaupt Unfruchtbarkeit in Europa und anderswo vorhanden ist. Seit 15 Jahren geschieht in nichts anderem in Europa, als ein solches System mit unzulässigen Mitteln zu schaffen. Es mußte 1922 in Genoa, es mußte 1924 in Genf, denn das berühmte „Protokoll“ führte sowohl den Sturz Perrotis als auch den Sturz Mac Donalds herbei. Wenn Cavarno ein better Versuch gewesen wäre, wenn der Weltfriede mehr als nie in seinem Erz und klingende Schelle, so hätte sich 1934 nicht Frankreichs Staatsminister abzumüllen brauchen ein neues Sicherheitsverträge zu erfinden. Aber was trifft an, daß trotz Cavarno zur Kellogg-Pakt, daß trotz der Abrüstungsfrage die Aufklärung der sogenannten Siegermächte ungeheure Fortschritte gemacht hat. Aus dieser Tatsache hat sich die mächtigste Unfruchtbarkeit Europas entwickelt, denn in der Tatsache der einseitigen Aufführung ist auch





**Stadtheater Halle**  
 Heute, Donnerstag 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Andreas Hollmann**  
 Ein Schauspiel von H. C. Kaerger  
 Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Ein Maskenball**  
 Große Oper von G. Verdi  
 Zahlung der 6. Rate für Dienstag- u. Freitag-Stammk. erb.



„Gleich geht's wieder an die Arbeit — lies dir bis dahin mal hier die Sache in der „MitteDeutschland Saale-Zeitung“ durch; der Artikel ist auch für uns verflucht wichtig! Eigentlich sollte man dir keine Zeitung heihen — jetzt, wo wir wieder Arbeit haben, könntest du selbst die „MitteDeutschland Saale-Zeitung“ bestellen!“  
 „Nun meckere nicht soviel, ich hab' gestern und vorgestern von dir die „MitteDeutschland Saale-Zeitung“ bekommen und sie heute morgen schon selbst abonniert.“

**ITTERHAUS LICHTSPIELE**  
*Rala*  
 Ab morgen Freitag  
**Ein Lustspiel - Schlager**  
 ganz großen Formats!  
**Lil Dagover**  
 die reizvollste Frau des deutschen Films  
**Paul Hörbiger**  
 der Mann, dessen gute Vorträge leicht zu „Konfliktstoff“ führen  
**Theo Lingen**  
 als der Hausfreund in allen Ehren, als der gute „Onkel Argus“ der alles sieht, der alles weiß, der alles hört und bei dessen Erscheinen es unbeschreibliche Lachstürme geben wird.

*Ich heirate meine Frau*  
 Ein Film voll sprühender Lustigkeit, voll witziger Einfälle, feinsten Pikanterien und charmanter Dialoge!

Anfangszeit: Werktags 4.00 4.15 4.30 Uhr  
 Sonntags 3.45 4.00 4.15 Uhr

**UFA**  
*Ufa-Frauen Alle Promenaden*  
**Morgen Freitag in Erstaufführung**  
 ein Spitzenwerk des deutschen Films

*Regine*  
 Ein Film, frei nach Motiven von Gottfried Keller.

**Luise Ullrich**  
 als Regine, das Mädchen vom Lande  
**Adolf Wohlbrück**  
 als werberühmter Ingenieur Reynold  
**Oiga Tschekowa**  
 als verführerische Schauspielerin Floris Bell  
**Eckehard Arend**  
 als willkürliches Spielzeug einer schönen Frau  
**H. A. von Schlietow**  
 als haltloser, verbrecherischer Bruder Regines

sind die Gestalten dieses menschlich ergregenden Spitzenfilms von **Erich Waschneck**. Musik: Prof. Clemens Schmalstieg.

Die Geschichte der Ehe des weltberühmten, erfolgreichen Ingenieurs Reynold, eines Mannes von hoher Geistigkeit mit einem einfachen, natürlichen Mädchen, wird mit dramatischer Wucht gestaltet. Die Konflikte, die sich aus dem Zusammenleben zweier so verschiedener Menschen ergeben, die Mißverständnisse, die ihre Harmonie bedrohen und beinahe zerstören, sind so stark, daß niemand sich der Wirkung dieses Films wird entziehen können.

Im Beiprogramm: Der Kultur-Tonfilm **Kursäste hinter Museumsmauern** sowie die Ufa-Ton-Woche.

Werktags: 4.00 6.20 8.10 Uhr. Sonntags: 3.15 5.40 8.10 Uhr.

**Wichtig wie das „A B C“**  
 Kauft Sportartikel nur bei Schnee!

**Am Riebeckplatz**  
 Heute beginnen bei uns **fröhliche Tage**  
 mit dem populärsten und volkstümlichsten Film 1934/35

**Gr. Ulrichstr. 51**  
 Fröhlichkeit u. Stimmung ist ab heute die Parole!  
**Liebe dumme Mama**  
 Ein ganz groß und modern angelegter Lustspiel-Schlager!  
 Siehe gestriges Inserat  
 4.00 6.10 8.15 Uhr

**Wir verleihen Schallplatten**  
 pro Woche 20 Pf. Dachritzstr. 2

**Immer daran denken**  
 daß Kleinanzeigen in der großen Zeitung „MitteDeutschland“ sehr preiswert und erfolgreich sind. Wenden Sie im gegebenen Falle einen Brief.

**Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen**  
 Epa-Meddenen, Altmende usw., Auskunft kostenlos  
 Hirschburger Straße 3, am Riebeckplatz

**Schauburg**  
 Ab morgen Freitag!  
 Eine ganz entzückende **Tonfilm-Operette**  
 mit leichtem, kriminalistischen Hintergrund

**Abenteuer im Südexpreß**  
 Eine höchst amüsante und witzige **Wochstabilier-Komödie!**  
 Musik: **Robert Stolz**  
 Liebes-Abenteuer schönereisenden im bildlichen Frühling d. sonnigen Südens — märchenhafte Revüer-Aufnahmen — zündende Schlager u. a. „Heut mein Schatz“, Bieltwaterlied

**Ein Film für Sie!**  
 in den Hauptrollen:  
**Charlotta Suss**  
 als Dame von Welt, verführerisch und gefühlig in ihrer Eleganz.  
**Karl Ludwig Diehl**  
 verkörpert hier in geradezu idealer Weise den lakonischen Mann, der ohne sein Zutun den Frauen gefühlig wird.  
**Ralph Arthur Roberts**  
 ein Graf von zweifelhafter Herkunft.  
**Paul Heidemann**  
**Richard Romanowsky**  
 Vorher ein labellantes Beiprogramm  
 Heute letzter Tag:  
**„Maskerade“**

**Kauft bei unseren Inserenten!**

**Wintergarten**  
 Heute Donnerstag 5-Uhr-Tanz-Tee  
 mit Kabarett-Einlagen, abends  
**Kabarett und Tanz bis 4 Uhr!**  
 Morgen, Freitag, den 11. Januar  
 im Festsaal, nur einen Abend  
**Gastspiel Paul von Béký**  
 16 Solisten  
 Tanz - Konzert - Bühnenschau - Kabarett-Einlagen  
 Die letzten Großtaten der Kapelle waren:  
 „Das Lied einer Nacht“ — „Ein Lied geht um die Welt“  
 Vorverkauf im Café 1,00 RM., Einlaß 8 Uhr

**Rundfunk am Freitag**  
 Leipzig

Wellenlänge 382  
 6.05: Mitteilungen für den Bauer.  
 6.15: Aufnahmestunde.  
 6.35: Morgenmusik der Mäler.  
 Orchesterensemble.  
 Tagesfragen 7.00: Nachrichten.  
 8.00: Aufnahmestunde.  
 8.20: Rundfunk.  
 10.00: Wirtschaftsnachrichten, Tagesprogramm, Wetter und Wetterbericht.  
 10.15: Schlußruf. Aus dem Tagebuch eines Forschungsreisenden; Hans Sittmann.  
 11.00: Werbenaachrichten mit Schallplattenkonzert.  
 11.30: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.  
 11.45: Für den Bauer.  
 12.00: Mittagskonzert des Rundfunkorchesters Rudolf.  
 13.00: Nachrichten, Zeit und Wetterbericht.  
 13.30: Zur Unterhaltung (Schallpl.).  
 14.00: Zeit, Nachrichten und Briefe.  
 14.15: Scherzstücke (Schallpl.).  
 14.50: Für die Frau: Die Familie Bach; Maria von Tauffkirchen.  
 15.10: Mutter und Kind. Rundfunkbesprechung von Johanna Heinrich.  
 15.20: Zendepanse.  
 15.35: Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters.  
 17.30: Grenzlandwörter im Jittaner Gebirge; Hans Ruite.  
 17.50: Wirtschaftsnachrichten, Zeit u. Wetterbericht.  
 18.00: Martin Rajöfe liest aus seinem neuen Buch „Der Erber“,  
 18.20: „Ehrlich“, Fäufige Wörter von Sittens-Riefen und Schabungen. Trober Waidensänger mit heiteren Lieben und Zitterfängen. (Schallplatten).  
 19.30: Ein Bericht der Redakteur Fritz Gietel.  
 19.50: Der Zeitgeist jenseit: Werbe-

20.00: Nachrichten.  
 20.10: Reichsplanung.  
 22.00: Nachrichten.  
 22.15: Scherzstücke (Schallpl.).  
 22.30: Aufnahmestunde.  
 23.00: Tagesfragen.  
 23.15: Wirtschaftsnachrichten, Nachrichten, Tagesfragen.  
 23.30: Aufnahmestunde.  
 23.45: Nachrichten.

**CAPITOL**  
 Lauchhäuser Str. 1 — Telefon 3340  
 Heute Donnerstag letzter Tag des herrlichen Filmpopettes  
**Frasquita**  
 Ab Freitag  
**Cecil de Mille's überlegener Film**  
**Revolution der Jugend**  
 Jeder Darsteller ist eine Größe  
 Die Presse schreibt:  
 „Das Beste, was man über diesen Film sagen kann, ist: „Gibt hin und seht ihn euch an!““  
 4.00 6.20 8.30 Uhr  
 Sonntags ab 3.00 Uhr

**Wollen Sie**  
 anstandslos  
 angenehme  
 gemächliche  
 preiswürdige  
 Reparaturen?  
**Bar**  
 Karren lernen,  
 ohne Besuchen Sie  
 unsere vornehmsten  
**Hotel-Bar**  
 ab 20 Uhr bis 1 Uhr  
 Bismarck Platz 2  
**Müller's Hotel**  
 Merseburger

**Unterricht**  
**Gründende Nachhilfe**  
 erweist sich in allen Fächern erfahrener Lehrkräfte.  
 Anzeiger 7139 Gschf

**Vermischtes**  
**Gewinnreparaturen**  
 — der gute Schuh  
 abetst in „Ruhwärl“,  
 Strickerstraße 15a

**Deutschlandsender**  
 Wellenlänge 1571  
 6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 6.05: Wiederholung der wichtigsten Werbenaachrichten.  
 6.15: Aufnahmestunde.  
 6.30: Tagesfragen; Anspiel; Choral.  
 6.35: Guten Morgen, Heber Hört; Precht Schallplattenkonzert mit Leo Penker. In einer Pause gegen 7.00: Neueste Nachrichten.  
 8.00: Zendepanse.  
 8.45: Verlesung für die Frau.  
 9.00: Sportzeit.  
 9.40: Heimat Dramas-Zyklus: Kabot und Zigid. Ein altpolnische Ballade.  
 10.00: Neueste Nachrichten.  
 10.15: Ruff an der Arbeit. Werner Bauer liest: Fein Leben und kein Herz. Körperlich von Ethel Steinrich und Friedrich Wilhelm Brand.  
 11.00: Picturines im Wintergarten.  
 11.15: Zendepanse.  
 11.30: Zendepanse.  
 11.40: Der Bauer liest — Der Bauer liest: wenig gebrauchte Summensätze; Karl Schmalstieg und Erwin Gerden.  
 11.50: Nachrichten; Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 12.00: Wirtschaftsnachrichten.  
 12.15: Wirtschaftsnachrichten, Nachrichten, Tagesfragen.  
 12.30: Aufnahmestunde.  
 12.45: Nachrichten.

**Ufa-Matinee**

**Ufa, Alle Promenaden**  
 Sonntag, 13. Januar  
 11.30 Uhr  
 (Kassenöffnung 11 Uhr)  
 Einmalige **Frühvorstellung**  
 des Kulturfilms

**Im Land der Dolomiten**

Im Tal des wildschäumenden Eisack Die Dolomitenwände des Langkofel unter den rauchenden Felsen der Seislauser der Solitäre Friedhof am Postort **Am Misurinas**  
**Die drei Zinnen Morde**  
 Christoforo Die Dolomitenstraße, Europas schönste Alpenstraße.

Über den Karerpass: „Hoch Karersee“ Am Fuße des Rosenzarten Auf schneefreie Fels: Burg Karnick **Bozen** mit dem Denkmal Weibers von der Vorkriegszeit

Ihre Rundstein im blühenden „arant“ Altmeyer-Deutzer (aus in einem dieser entlegenen Trofer Dörfer das Motiv seines bekannten Gemäldes „Das letzte Auf-beh“)

**Im üppigen Weingebirge von Meran** Traubenteil / Anzeiger, der „Sandwies“ von Passer: „Burg Frol“ Die herrliche in der Marmorbrücke von Laas im Ortsteil Des Ort: „Schimmernde Eiswelt“ / Klinkapitze, Stiller Joch, Fanzengruppe  
**Die wilden Alpen Gletscherwälder der Trafoier Eiswand**  
 Die sich in der unüblichen, kühnen, Windung, hinziehende Stiller-Joch-Gardasee / Trafoi Die Gardasee-straße / Durch Hunderte von Tunneln mit herrlichen Ausblicken / Talsperre, zwischen Weinbergen u. d. Zypressen / Santa Giustina mit der höchsten Brücke Europas (147 m) / Das Tal der Etsch / Am Felsköpfe erbauter Schützenzinnen, letzte stimmung des Weltkrieges / Ewiges Eis krönt die Königin der Dolomiten, die Marmolata  
**Die Jungfer hat Zutritt!**  
 Preise der Plätze: RM. 0,20 bis 1,30  
 Kassenverkauf an der Kasse.

**Anzeigen**  
 steigern den Umsatz



Der Mund wird angeknipft

1000 Lampen und Hebel regiert Der Belehler im Stadtheater

Was wäre das Theater ohne Schenkermeister, ohne Lampen, ohne Hebel?

Bitte näher mein Herr? Fünftels Riedler überläßt sich manchmal, als ob er ein

Händel-Feiern in London

Erinnerungen eines Engländer

Ein achtzigjähriger englischer Händel-

Gute neuezeitliche Worte

Verwahrloset in „Wahlrechtsaufmarsch“

Vollgenossen, zeigt eure Verbundenheit

Ein Wortschatz

(Besondere Einladungen ergehen nicht)

recht hoch über dem Horizont; und er

Und was wäre wohl eine nächtliche Zer-

Schneefeld? Welche Erinnerungen wurden in

Das Ende eines sehr langen Lebens erinnere

Die nachstehenden Wörter verhalten sich

Letzte entscheidende Stunden

Stark besetzte Saalrandgebung der Fachschaft „Bäder“ im „Hofjäger“

Die nachstehenden Wörter verhalten sich

Einmalige Heimatschutz" sind und dies

Werkstätten und Hausfrauen

Mitgliedhaft beim NAB, Diebstahl an Deutschen

Werkstätten und Hausfrauen — ist es überaus

Ein Casanov auf den Schlenen

Und nach zwei kleine Verkehrsämter am Mittwoch

Am Mittwoch gegen 10 Uhr brach der

Ganze Belegschaft kann vereinen

Betriebsräte Betriebsgemeinschaft einer

Eine vorläufige Entscheidung hat sich die

Zwei Straßenperren in Gröblich

Der Polizeipräsident ist bekannt,

Neufachvernehmung. Das Finanzamt

Achtung, Saalabstimmungsrechte

Neils einer der Saalabstimmungsber-

Die Deutsche Arbeiterpartei, Verbands-

Dr. Th. Scheffer spricht in Halle

Wie wurden und wie heißen wir ein Volk?

Die Deutsche Arbeiterpartei, Verbands-

Halle, komm mit!

Halle, komm mit! am 11. bis 12. Januar

Und darum gehört die Hausfrau, gerade

Wie man die Arbeiterschaft in Halle

ung übertragen worden ist. Was bleibt den

75 Jahre Martinsberg

Essential ist der Name Martinsberg

aus nach dem Galator hinaus; daher

Halte Deine Pfundbesche bereit

in den Tagen vom 7.-12. Januar abgeholt

Und es war dort in der Tat ein heimliches

Ein Casanov auf den Schlenen

Und nach zwei kleine Verkehrsämter

Mit Genehmigung der Hof-Regierung

Ein Casanov auf den Schlenen

Ganze Belegschaft kann vereinen

Betriebsräte Betriebsgemeinschaft einer

Eine vorläufige Entscheidung hat sich die

Zwei Straßenperren in Gröblich

Der Polizeipräsident ist bekannt,

Neufachvernehmung. Das Finanzamt

Halle, komm mit!

Halle, komm mit! am 11. bis 12. Januar

Wie man die Arbeiterschaft in Halle

Und darum gehört die Hausfrau, gerade

Wie man die Arbeiterschaft in Halle

Wie man die Arbeiterschaft in Halle

Wie man die Arbeiterschaft in Halle

Wie man die Arbeiterschaft in Halle









Fristsablauf am 31. Januar

Der Staatsrat hat am 29. d. M. die...

Der Staatsrat hat am 29. d. M. die...

Die Versorgung mit Saatgut

Anordnung des Bauauftrages des Reichbauernführers

Um die Versorgung mit Saatgut von Sommergetreide...

Der Bauernführer hat die...

Die Bauernführer hat die...

Bei Zusammenfassungen...

Die Generalversammlung...

Die Hamburger Sparkasse...

Auslandsaufträge für Lokomotiven

Die deutschen Staatsbahnen...

Zuckerfabrik Jülich

Die Zuckerfabrik Jülich...

Berliner Börse

10. Januar 1935

Table with 4 columns: Deutsche Anleihen, Goldanleihe, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 4 columns: A.G. Verh., Halle-Hettl., etc.

Industrie-Aktien

Table with 4 columns: Augsb. Brauerei, Hoesch, etc.

Mittelfeldische Börse zu Leipzig

10. Januar 1935

Table with 4 columns: Schatzanw. d. Deutschen Reichs, etc.

Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften

Table with 4 columns: Aschenauer Aktien, etc.

Mittelfeldische Börse zu Leipzig

10. Januar 1935

Table with 4 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, etc.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page.

57 Sonderzüge an die Saar

Die Beibehaltung der Abstimmungs-berechtigten nach dem Saargebiet

Für die Volksabstimmung im Saargebiet können rund 4500 Abstimmungs-berechtigte aus dem Reichsgebiet in Betracht...

und am Montag, teilweise auch erst am Dienstag, das Saargebiet wieder verlassen. Da die Sonderzüge aus betrieblichen Gründen keine Sonderzüge mit sich führen können...

durch die Öbmannen der Abstimmungs-berechtigten... durch die Öbmannen der Abstimmungs-berechtigten...

Saarfahrer, wißt Ihr das?

Auch Saarlonis ein Garnison der Wehr. Die Sonderzüge, die die Saarländer aus Halle und Umgebend zur Abstimmung...

deutsch geworden — liegen innerhalb der Wehr. Die meisten Garnisonen erleichterten den Wehrleuten...

Die Bevölkerung lebte mit ihrer Garnison dauernd in gutem Einvernehmen; denn diese war für viele ja die beste Einwohnerelemente.

Trotdenen Irrtümern aus dem nahen Frankreich gegenüber wurde das Regiment 1839 und 1848 mobilisiert gemacht...

General A. D. Hoffmann.

Vom 7. bis 12. Januar wieder Plundsammlung! Volksgenossen, vergißt die Plundsammlung nicht!

Donnerstag, 10. Januar 1935.

Donnerstag, 10. Januar 1935.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden einzeln für 20 mm breit veröffentlicht nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Uberschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., für Stellungsanzeigen 5 Pf., Zifferblock 10 Pf., Nachdrucke werden nicht gewährt.

Offene Stellen... Gutte Stellung... Kleiner Lehrling... Glätze... Kinderliebes neines... Kleiner Lehrling...

Flotte Bedienung... Haus- u. Wägenmacher... Kleiner Lehrling... Glätze... Kinderliebes neines... Kleiner Lehrling...

Wägen... Den lang gehegten Wunsch... Wohnung... Gebr. Jungblut, Albrechtstraße 37...

Landhaus-Siedlung Trotha... Grundstücksmarkt... Motorwagen... Motorrad... Kapellen...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt...

Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde... in bekannter Qualität, direkt vom Züchter bezogen.

Redelschlitten in allen Preislagen von 98 Pf. an. Das Haus der vollkommnen Praxis Grobe Ulrichstraße 57.

Wägen... Den lang gehegten Wunsch... Wohnung... Gebr. Jungblut, Albrechtstraße 37... Kleiner Lehrling... Glätze... Kinderliebes neines... Kleiner Lehrling...

Landhaus-Siedlung Trotha... Grundstücksmarkt... Motorwagen... Motorrad... Kapellen... Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt...

Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde... in bekannter Qualität, direkt vom Züchter bezogen.

Redelschlitten in allen Preislagen von 98 Pf. an. Das Haus der vollkommnen Praxis Grobe Ulrichstraße 57.

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Redelschlitten in allen Preislagen von 98 Pf. an. Das Haus der vollkommnen Praxis Grobe Ulrichstraße 57.

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

Wärmflaschen... Zu verkaufen... Parkwagen... Phonogrammmaschinen... Schöning... Tiermarkt... Odenburger u. Ostfälische Acker- u. Wagenpferde...

**Familien-Nachrichten**

**Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels**  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Anne Weber**, geb. Puffer  
Apotheker **Georg Weber**  
Salle (Saale), den 9. Januar 1935  
Bertramstraße 4  
z. B. Privatärztin Dr. Künast, Martinstr.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief  
gestern meine liebe Frau, unsere treusorgende,  
nimmermüde Mutter  
**Frau Ida Weiß**  
geb. Scholz  
im Alter von 54 Jahren.  
Salle, den 10. Januar 1935.  
Geiststr. 68  
**Friedrich Weiß**  
**Margarete Weiß**  
Lieselotte Weiß  
Beisetzungsamt Montag, d. 14. Januar, 14 Uhr,  
von der gr. Kapelle des Gertrudenfriedhofes aus.

Nach einem arbeitsreichen und gesegneten Leben  
wurde heute morgen 9 Uhr unser lieber, guter Vater  
und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Wanderer Otto Haubner**  
im Alter von 84 Jahren heimgerufen.  
**Otto Haubner jun.**  
**Martha Wehner**, geb. Haubner  
**Hilse Süßland**, geb. Haubner  
**Paul Wehner**  
und 5 Enkelkinder.  
1404 Seeben, den 9. Januar 1935.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem  
12. Januar 1935, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofskapelle  
aus statt. Von Beileidbesuchen bitten wir abzusehen.

**Statt Karten**  
Für die vielen Stenografie-Veranstaltungen  
brun. Stenografen meiner lieben Frau, unserer lieb-  
sten Tochter, Schwester und Schwägerin legen wir  
auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.  
**Paul Hellmann**  
**Familie Friedrich Christel**  
Dellitz am Berge Januar 1935

**Familien-Drucksachen**  
schnell,  
sauber  
und preiswert  
**Otto Bendel-Druckerei**  
Salle (Saale)

**Banner-Beckungen:**  
**Barths Kaffee**  
ein Genuss  
**Ludwig Barth** Kaffee-Rösterei  
Kolonialwaren  
Mittelpfad des Dabatsparterre  
Halle, Leipziger Str. 50. Ammendorf, Hallesche Str. 164.



**Wir kaufen unsere Aussteuerbetten**  
nur im guten alten  
**Bettenhaus Bruno Paris**  
dann sind sie bestimmt gut und sehr  
preiswert!  
Federbetten, mit guter Füllung  
Oberbett M. 40,- 32,- 28,- 23,- 20,-  
Unterbett M. 36,- 30,- 25,- 22,- 19,-  
Kissen M. 10,50 7,50 6,50 4,50  
Metall-Bettstellen mit Patentmatratze  
M. 36,50 32,- 28,- 25,- 22,50 18,50 15,50  
Holz-Bettstellen  
M. 39,- 33,- 30,- 26,- 24,- 18,-  
Patent-Matratzen aller Systeme u. Größen  
M. 19,50 18,50 15,- 14,00 12,- 9,-  
Anfertigungsmatrassen, Stroh mit Klett  
M. 40,- 33,- 30,- 28,- 25,- 22,- 17,50  
Scharaffia-Matratzen, das beste Innen-  
feder-System von M. 59,- an.  
Annahme aller Bedarfs-Deckungsbedechnen!  
**Bruno Paris Bettenhaus**  
Vom Markt nur 3 Minuten aus!  
Meine Bleichstraße 2 bis Domplatz 9

**Familiennachrichten**  
(aus Zeitungsberichten und nach Familienangehörigen.)  
Schorbenz:  
Salle a. S.:  
Heinrich Gorpott, — Paul  
Hoffmann, Konrektor i. R.,  
— Käthe Höger geb. Käp-  
feler, — Marie Rierow geb.  
Kauf.  
Herrnhut:  
Alfred Eifer, 76 Jahre.  
Delitzsch:  
Franz Bern, Maria Nisch  
geb. Borchert, 70 Jahre.  
Dessau:  
Wilma Müller geb. Robe,  
79 Jahre. — Hildegard  
Jahn geb. Reike, 29 J.  
Kumburg:  
Walter Wood, 56 Jahre.  
Weißenfels:  
Heinrich Gutjahr, 50 J.  
Salle:  
Edwigo Berner.

**Wärmflaschen**  
Elektr. Heizkissen, Ohrenschützer  
Inhalierapparate, Katzenleile  
Wärmeflößen, Einlegesocken  
Schwarze Gummi-Leberscheibe  
**Fluggymbor**  
Gr. Ulrichstr. 31, Leipziger Str. 61/62

**Defektiv Beobachtungen**  
Menschenberichter  
3. am Riebeckplatz  
Die  
"Kleine"  
hat Normal und Verbindungen,  
darum wird sie auch von allen  
Heilungstüchtigen besonders ge-  
schätzt. Schreiben Sie ebenfalls  
Ihre Briefe mit einer  
"kleinen" Beiratsanfrage in der  
"Saale-Zeitung". Sie werden  
über die neuen Angebote er-  
freut sein

**NORDSEE**  
Seit 30 Jahren in Halle  
Täglich frische Seefische  
Täglich frische Räucherwaren  
Riesenauswahl  
in  
Marinaden u. Fischdelikatessen  
79 Sorten in 172 Packungen.

**S&F-Angebot**  
ZUM EINTOPFGERICHT!  
Deutsches Cornedbeef . . . . . 1/4 Pfd. 25  
Junge Schnittbohnen . . . . . 1/2 Dose 56 50  
Haushaltmischung m. gelb. Erbsen 1/2 Dose 40  
Weiße Bohnen . . . . . Pfd. 27 17  
Gute Linsen . . . . . Pfd. 30 25  
Große Linsen . . . . . Pfd. 35 38  
Halbe Erbsen . . . . . Pfd. 38 32  
Grüne Erbsen . . . . . Pfd. 36 32  
BILLIGE LEBENSMITTEL!  
Eiermakaroni-Bruch . . . . . Pfd. 44  
Eiernudeln . . . . . Pfd. 50 42  
Pflaumen . . . . . Pfd. 52 40  
Aprikosen . . . . . Pfd. 90 80  
Ringäpfel . . . . . Pfd. 60  
Gutes Mischobst . . . . . Pfd. 48  
Feines Mischobst . . . . . Pfd. 66  
Schweine-Schmalz . . . . . Pfd. 100 90  
Kokosfett . . . . . Tafel 66  
Edamer Käse 40% holl. Ferkäse 1/4 Pfd. 25  
Saftige Apfelsinen . . . . . Pfd. 15  
3% Rückvergütung!

**SCHADE & FÜLLGRABE**

**Tue mir nichts ich tue dir auch nichts . . . . .**  
wie oft gib's diese Situation im Tierleben zwischen  
Hund und Katze, Hahn und Gans, Kalb und Fohlen  
und meistens erwächst die größte Freundschaft daraus.  
Wer ein Tierfreund ist und sich für Tiere interessiert, sollte  
ständig die Rubrik "Tiermarkt" der Saale-Zeitung be-  
achten. Diese Spalte bringt Angebote und Nachrichten, die  
nicht nur den Landwirten sondern auch den Städtern angehen.

**Butter-Krause**  
überragend an Billigkeit und Güte  
**Deutsche Markenbutter**  
Schweineschmalz 1 Pfd. 90  
Kokosfett 1 Pfd. 65  
Speck Limburger 1 Pfd. 48  
20% Fett i. Tr.  
Gesunde Eier

**Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN**  
Es wird beabsichtigt, vom 1. April 1935 ab den  
Eisvertrieb des Zobel Schiffs- und Viehofes in  
Salle zu verhandeln. Nähere Auskunft erteilt die  
Schiffbauwerkstatt, Halle, Fremdenstr. 12.  
Angebote finden bis zum 10. d. d. 1935 an dieser  
Stelle zu richten.  
Salle, den 7. Januar 1935. Der Oberbürgermeister.

Verzinkte Wärmflaschen . . . 1.25  
größ., mit guter  
Verschraubung . . . 2.35 1.75  
Rein Kupfer . . . . . 3.85 2.85  
Verchromt . . . . . 5.25 4.85  
Leibwärmflaschen  
1.15 — 90 — 65  
Gummi-Wärmflaschen . . . 1.50  
Ton-Wärmflaschen  
mit Patentverschluss . . . 65

**RITTER**  
IM BIERBRAU

**Hühner ohne Darm 82 Pf.**  
Frische Schweine-Leber . 125 Pf.  
Frische Schweine-Nieren . 74 Pf.  
Frische Rinderleber nur 80 Pf.  
**Ganz Halle kauft jetzt Kalbfleisch**  
alles ohne Knochen!  
Kalbs-Nierenbraten 68 Pf.  
Kalbs-Frikassee  
Kalbs-Koteletten nur 78 Pf.  
Kalbs-Keule nur 88 Pf.  
**Eisbein 56 Pf.**  
ausgebackt nur  
Sauerkohl . . . nur 8 Pf.  
Rindslende nur . 98 Pf.  
Zartes Roastbeef nur 74 Pf.  
**A. Knäusel** Butter, Wurst  
Fleischwaren

**VEREINS NACHRICHTEN**  
N.S.-Zeitschrift Frontkämpferbund (Zähl-  
helm) Halle-Zeit. Am Sonntag  
morgen, Freitagabend 8 Uhr im „Zähl-  
heim“ hat jeder Kamerad im Aus-  
besuch oder in Zivil teilgenommen. Die  
Angehörigen können auf der Empore teilnehmen. Der  
Landesführer, Kamerad Gubisch, wird sprechen.

**Mitteilungen der N.S.D.A.P.**  
Ehrliches Parteigericht und Reichsstaatsanwalt  
In Verbindung der Verlautbarung: „Das Ver-  
fahren vor den Parteigerichten nach Zurechnung von  
Parteiangehörigen in der „Mittleren-Viertel“ in Folge 1  
des amtlichen Mitteilungsblattes des Obersten Parteige-  
richts der N.S.D.A.P. „Der Parteirichter“ vom  
10. 7. 1934 wird folgende Anordnung erlassen:  
Jeder Parteigelehrter, der sich über die Gültigkeit  
seiner Mitgliedschaft nicht im Klaren ist, wird ver-  
pflichtet, im Laufe der nächsten Wochen sich danach  
bei der zuständigen Ortsgruppe umzutun. Wer bis  
zum 1. April 1935 Beweis über seine Mitgliedschaft  
zur N.S.D.A.P. nicht beim Obersten Parteigericht zur  
Sprache gebracht hat, kann nach diesem Zeitpunkt  
mit diesbezüglichen Schreiben nicht mehr beauftragt  
werden. Reichsstaatsanwalt: Dr. Schwarz.  
Oberster Parteigericht: Ges. Walter D. H. S.

Preisfestsetzung Halle-Zeit. Der für heute, Donner-  
stag, den 10. Januar, im „Raubiger Hofbrau“ an-  
geordnete Reichs-Kurzfuß fällt wegen der Saar-  
Rückgabe aus.  
Preisgruppe Steintor. Am Freitag, dem 11. Jan-  
uar findet die erste öffentliche Versteigerung  
erhalten im neuen Jahr mit allen Ver-  
änderungen im „Reumarkt-Verein“ statt. Beginn  
pünktlich 20.15 Uhr.

N.S.-Kreisfrauenrat. Der bereits bekannt-  
gegebene Verkauf der Saar-Plaketten findet  
am Sonntag, dem 12. Januar seinen Abschluss.  
Abrechnung, wie bekannt, am Montag, dem 14. Jan-  
uar, in der Zeit von 10-13 Uhr, auf der Kreis-  
frauenrat, Güstentstr. 1.  
Hüter-Jugend Gebiet 15 Mittelalt. Im Januar  
finden folgende sehr wichtige Veranstaltungen statt:  
1. Montag, den 14. Januar: „Öffene Ein-  
kunft“ im „Reumarkt-Verein“, 20 Uhr: Alle  
und neue Sozialarbeiter, Eintritt in Uniform 10 Pf.  
Jeder bekommt ein Bierobst. Diese Eingangs-  
feier soll besonders wichtig, da wertvolle neue  
Mitarbeiter und Angelernte gelernt werden. Es liegt  
uns besonders daran, daß die Führer teilnehmen.  
Ferner Kameraden und Kameradinnen, die wertvoll  
Interesse am Eingangs haben und mitarbeiten bereit  
sind. Für Spielgemeinschaften, Orchester und Säng-  
vereine: Eintritt — 2. Sonntag, den 19. Jan-  
uar: „Dietrichabend“, 20 Uhr, Aula der Zofen-  
schule, Dietrichstraße. Eintritt in Uniform 20 Pf.  
Besonderheit von der Jugendgruppe der N.S.-Rat-  
tergemeinschaft. Karten im Vorverkauf in der Zeit, 8  
Bereits. Es sind in allen Einheiten sofort Kom-  
missionen vorzunehmen. Es liegt der Führer Ge-  
bietes. Er wird von der Reichsjugendführ-  
ung beauftragt. Es liegt uns besonders daran,  
daß Ihr an diesem Abend möglichst zahlreich teil-  
nehmt. Abrechnung über die Teilnahme bis 14. Jan-  
uar an die Adr. 8 des Gebietes. Gebietsführer,  
ges. Siegfried K. a. d., Schönbühlstr.

Geben, wer hätte sie nicht. — Talente, Spielzeuge für Kinder! Nur der Ernst macht den Mann, nur der Fleiß das Genie.  
Theodor Fontane.

### Einer von der Saar

Historische Novelle von Jürgen Kohn.

Arnulf wandert der Weier Jakob Schmittler in der niedrigen Wollstube ein und ab. Seine Gestalt ist gedehnt und der vierfache Kopf mit den kampfgegriffenen Fingern verriet unangenehm Willen. Dann bleibt er vor der Schmittlerin stehen, die auf dem Hochsitz an aufmunterndem, den Kopf in den dreißig auf dem Tisch liegenden Armen verweilt, laut in sich hineinweint.

„Sitzt doch alles nichts, Mutter, auch dein Weinen nicht! Werden's doch erlösen, die Jesuiten, daß ich zu Gott gehalten und zu den Freuden. Nun, wo die Deutschen abgezogen sind, werden sie ihr Gericht halten, die Franzosen! — Er freudig ihr mit der Hand über den Kopf. „Werden mich abholen, heut oder morgen! Bleibt dir nichts, Weib, als zu sorgen, daß was Rechtes wird aus unserm Weibchen!“

Er geht ans Fenster, macht den Laden auf und läßt die kalte Winterluft herein. Schmecken treiben in die Stube. Von weit herüber klingt lautes Grollen und Sinnen durch die Stille des Frühmorgens. Da bilden sie wohl beim Nachhaken eines Gähners. „Komme! — Wirk nicht einmal in die Straße gehen können und für mich bereit, Weib, wenn sie mich erlöst! Einen Weibchen, werden sie aus unserm Weibchen machen, genau so, wie sie es in Saarbrücken getrieben haben.“

Die Schmittlerin richtet sich auf. Aus verweinten Augen blickt sie ihn an. „Warum bist du nicht mit den Freuden fort, Mann. Der Müller von Wüdingen hat's doch auch getan!“

„Der Müller von Wüdingen hat's doch auch getan!“

„Der Müller von Wüdingen hat's doch auch getan!“

„Der Müller von Wüdingen hat's doch auch getan!“

„Der Müller von Wüdingen hat's doch auch getan!“

Benommen. Ohne ein Wort der Klage läßt der Schmittler Schritt. Einmal stolpert er, schlägt hin in den Schnee. Jähfroh, anwaschender Wasser fließen sie ihm so. Schon stürmt es wie laufend Eismeer vor seinen Augen. Er denkt, alles ist ihm vorbei. — Ein letztes Beben ist in ihm. — Da hält vorne der Benommen, an dessen Sattel sein Strick gebunden.

„Sie müssen ihm Brantwein einflößen, damit er gehen kann. Dann endlich hind in die Saarbrücken. Im Aufsehbau in der Dorfstadt herren sie ihn ein. Todmatt sinkt er dort auf eine Strohhütte. — Neben ihm ein leiser Anruf aus der Dunkelheit. Mit dem gefestigten Wurzeln kann er sich nicht bewegen. So wagt er sich nur herum nach der Seite, von der der Anruf kommt. — Ein paar Worte bulsen durch die Dunkelheit.

„Seid ihr es wirklich, Michel Supper?!“  
Dem Jakob Schmittler steigt das Blut zum

### Beneinschaft der Ameisen

Was die Beobachtung eines Schwarms ergab / Strengste Zucht auf der Wanderung / Krüppel werden ausgeschlossen

Der Tiefseeforscher William Beebe hat bei seinen Beobachtungen des Tierlebens auch den Ameisen kein Interesse angewandt, als nämlich in Afrika diese Ameisen in einem Zuge von Millionen und aber Millionen seinen neugierigen Blicken überließen. Es handelte sich um die schokoladenbraunen afrikanischen Wanderameisen. Auf einem Stuhl mit hohen Beinen, die in mit Wein gefüllte Behälter gestellt wurden, sah Beebe mit dem Bewusstsein der Tiere, mit den Regenschirmen und sonstigen Hilfsmitteln ausgestattet, und machte seine Beobachtungen. Der Schwarm der Ameisen, der wie ein einheitlicher Strom wirkte, in dem er zunächst kein einzelnes Tier unterscheiden konnte, wurde nur durch Geräusch und Taktstum gelenkt. Beebe verfolgte keine Einzeltiere von diesem Zuge.

„Umsichtlich sah ich, was ich sehen wollte: Arbeiter, Soldaten und auch die Königin, ein mächtiges Tier, das bisweilen von den Arbeitern vorwärts geschleppt wurde. Sie frohen durcheinander, aber die Vorkommnisse waren unheimlich. Ich sah mich kaum eine größere Gemeinlichkeit vorstellen als diese aufeinandergeordnete Masse, die Heim und Herd, Schutzstätte, Kinderküche und Küche, Bett, Tisch und Grad in sich einführte. Sie war eine Einheit, und sie kamte ihr Ziel.“

Stundentlang beobachtete Beebe diesen Zug. In beiden Zeiten des Tages befanden sich die Arbeiter, die den Gang des Tages mitschleppen, der hauptsächlich aus Zellen von befestigten und gefestigten Fortpflanzern bestand. Die Soldaten wachten in die Ordnung im Zuge. Beebe nicht abgesehen, bekam sofort von ihren jüngeren Jungen einen Dankschrei. Das war die Aufgabe des Vorkommens hinderte, bildeten die größten Ameisen, eine Art von Lebewesen, die in sich, indem sie sich an langen Wänden hinwanden, in dem die große Masse der Ameisen unerschütterlich über das Wasser hinwegwandern konnte.

Die großen weisförmigen Arbeiter trugen die Fortpflanzende, die kleineren Ameisen schlepften Eier und Larven. Wenn eine Ameise aus großer Zeit zu schleppen hatte, kamen ihr fünf oder sechs andere zu Hilfe. Bisweilen ereignete sich Unglücksfälle. So wurde eine große Arbeitsschicht ihres ganzen Hinterleibes verbraucht. Trotzdem markierte sie weiter, als für sie nichts geschah, und noch nach Stunden sah Beebe diese verkrüppelte Ameise eifrig an

Kopf. Nun sie auch seinen besten Freund, den Michel Supper von Wüdingen haben, steht es schließlich um die Saarbrücker Dörfer.

„Eine Weile noch reden sie halblaut miteinander. Dann wird dem Schmittler so tonloslich zu Mut. Die Straßenszene am Hofe schmerzt. Blut drängt ihm zum Dagen. Er fühlt, wie es sich dort fließt. — Dann wird er ohnmächtig.“

Der Michel Supper zukt die halbe Nacht um Hilfe. Erst am frühen Morgen ruft ihn der Pfarrer. Die Straßenszene am Hofe schmerzt. Blut drängt ihm zum Dagen. Er fühlt, wie es sich dort fließt. — Dann wird er ohnmächtig.“

„Eine Kolonne des Schwarms war mit Aufträumen angereicht. Sie bestand aus etwa 500 Ameisen, die anverwandten Fingern und anderen Insekten in ihren Dienst gestellt hatten. Alle diese Tiere schlepten den ganzen Abfall, der sich im Lauf der Stunden anammelte, zusammen und forttrugen ihn in zwei Haufen. Der Fußboden wurde also auf diese Weise geleert.“

„Eine Kolonne des Schwarms war mit Aufträumen angereicht. Sie bestand aus etwa 500 Ameisen, die anverwandten Fingern und anderen Insekten in ihren Dienst gestellt hatten. Alle diese Tiere schlepten den ganzen Abfall, der sich im Lauf der Stunden anammelte, zusammen und forttrugen ihn in zwei Haufen. Der Fußboden wurde also auf diese Weise geleert.“

„Eine Kolonne des Schwarms war mit Aufträumen angereicht. Sie bestand aus etwa 500 Ameisen, die anverwandten Fingern und anderen Insekten in ihren Dienst gestellt hatten. Alle diese Tiere schlepten den ganzen Abfall, der sich im Lauf der Stunden anammelte, zusammen und forttrugen ihn in zwei Haufen. Der Fußboden wurde also auf diese Weise geleert.“

„Eine Kolonne des Schwarms war mit Aufträumen angereicht. Sie bestand aus etwa 500 Ameisen, die anverwandten Fingern und anderen Insekten in ihren Dienst gestellt hatten. Alle diese Tiere schlepten den ganzen Abfall, der sich im Lauf der Stunden anammelte, zusammen und forttrugen ihn in zwei Haufen. Der Fußboden wurde also auf diese Weise geleert.“

„Eine Kolonne des Schwarms war mit Aufträumen angereicht. Sie bestand aus etwa 500 Ameisen, die anverwandten Fingern und anderen Insekten in ihren Dienst gestellt hatten. Alle diese Tiere schlepten den ganzen Abfall, der sich im Lauf der Stunden anammelte, zusammen und forttrugen ihn in zwei Haufen. Der Fußboden wurde also auf diese Weise geleert.“

„Eine Kolonne des Schwarms war mit Aufträumen angereicht. Sie bestand aus etwa 500 Ameisen, die anverwandten Fingern und anderen Insekten in ihren Dienst gestellt hatten. Alle diese Tiere schlepten den ganzen Abfall, der sich im Lauf der Stunden anammelte, zusammen und forttrugen ihn in zwei Haufen. Der Fußboden wurde also auf diese Weise geleert.“

„Eine Kolonne des Schwarms war mit Aufträumen angereicht. Sie bestand aus etwa 500 Ameisen, die anverwandten Fingern und anderen Insekten in ihren Dienst gestellt hatten. Alle diese Tiere schlepten den ganzen Abfall, der sich im Lauf der Stunden anammelte, zusammen und forttrugen ihn in zwei Haufen. Der Fußboden wurde also auf diese Weise geleert.“

### Was geschah am 10. Januar?

Vor 10 Jahren (1925): Das Saargebiet wird dem französischen Völkgebiet einverleibt.  
Vor 15 Jahren (1920): Infraktreten des Schandvertrages von Versailles.

„Was geschah am 10. Januar?“

„Was geschah am 10. Januar?“

„Was geschah am 10. Januar?“

„Was geschah am 10. Januar?“

„Was geschah am 10. Januar?“

„Was geschah am 10. Januar?“

„Was geschah am 10. Januar?“

„Was geschah am 10. Januar?“

„Was geschah am 10. Januar?“



Nass-Kalt  
NIVEA CREME  
gegen spröde Haut

Die Nacht ist dunkel. Die Sterne schwinen über das Firmament. Groß ist die Munde. Als sie beide im Motorboot Platz genommen haben, kommen zwei Gestalten herab. Neufeld ruft, höflich, fährt mit der Hand über die Stirn, als könne er seinem Schicksal nicht entgehen. Frau von Glessen und Balanoff sind angekommen. Sie schmeinen alle. Erst als der Motor angehalten ist, erfahren einige verbündliche Worte und Befehle. Frau von Glessen und Balanoff sehen schnell davon. Christa fühlt eine Schwäche in den Beinen, die Anne verlagern fast den Dienst. Sie lächelt schwach Neufeld zu, und im schalen Licht der Wägenlampe sieht sie, daß das Boot durch das Wasser rührt, was Neufeld, die Stille zu unterbrechen. Er glaubt es der Nacht schuldig zu sein, zu ihrem Vode etwas zu sagen. Aber niemand antwortet. Er sieht immer die Festhaltung, daß es eine warme Frühlingnacht fest, kaum entgegen.

„Das kann ein sehr ehrenwerter Versuch sein, Herr Neufeld“, weiß Christa ihn, der darauf den Mund auf und zuklappert, zurecht. „Es gibt sogar zufällig ein paar Schichten, die früher einmal fürchten waren.“

Neufeld lächelt breit auf. „Balanoff und ein Narr! Entschuldig Sie, das ist zum Lachen. Vielleicht ist er gar kein Narr, sondern tut nur so, um sich interessant zu machen.“

Das plötzliche Erscheinen eines Herrn entsetzt Christa über ihr eigenes Antwort. Der Herr beugt sich mit geheimnisvoller Miene zum Tisch herab und meint, daß Balanoff gleich ein Ziel sinnen werde. Er habe sich bereits haben lassen.

„Nun legen Sie Ihrer Abneigung einmal Abgel an, Herr Neufeld“, erwidert sie, entschuldigend, jedes weitere Wort abzustimmen, doch da steht sie Balanoff mitten im Raum stehen.

„Nun legen Sie Ihrer Abneigung einmal Abgel an, Herr Neufeld“, erwidert sie, entschuldigend, jedes weitere Wort abzustimmen, doch da steht sie Balanoff mitten im Raum stehen.

„Die Nacht ist dunkel. Die Sterne schwinen über das Firmament. Groß ist die Munde. Als sie beide im Motorboot Platz genommen haben, kommen zwei Gestalten herab. Neufeld ruft, höflich, fährt mit der Hand über die Stirn, als könne er seinem Schicksal nicht entgehen.“

„Die Nacht ist dunkel. Die Sterne schwinen über das Firmament. Groß ist die Munde. Als sie beide im Motorboot Platz genommen haben, kommen zwei Gestalten herab. Neufeld ruft, höflich, fährt mit der Hand über die Stirn, als könne er seinem Schicksal nicht entgehen.“

„Die Nacht ist dunkel. Die Sterne schwinen über das Firmament. Groß ist die Munde. Als sie beide im Motorboot Platz genommen haben, kommen zwei Gestalten herab. Neufeld ruft, höflich, fährt mit der Hand über die Stirn, als könne er seinem Schicksal nicht entgehen.“

„Die Nacht ist dunkel. Die Sterne schwinen über das Firmament. Groß ist die Munde. Als sie beide im Motorboot Platz genommen haben, kommen zwei Gestalten herab. Neufeld ruft, höflich, fährt mit der Hand über die Stirn, als könne er seinem Schicksal nicht entgehen.“

„Die Nacht ist dunkel. Die Sterne schwinen über das Firmament. Groß ist die Munde. Als sie beide im Motorboot Platz genommen haben, kommen zwei Gestalten herab. Neufeld ruft, höflich, fährt mit der Hand über die Stirn, als könne er seinem Schicksal nicht entgehen.“



Gori

Die Gefährliche des Elefanten

von Heinrich Reik.

Auf der Baum der Arbeitelose... Die Gefahr des Elefanten... Ein lachendes Gesicht...

Sitten des Bauernschicks in Bayern

Wie man auf dem Lande Carneval feiert / Alle Bräuche leben wieder auf

Man sagt, daß der Wächter von Neufahr... Sitten des Bauernschicks... Wie man auf dem Lande Carneval feiert...

anderen folien Gori den Verlust des Freundes... Gori aber war ein Mann, wurde nur Arbeit...

Einer Tosen

Nun ich deine liebe Seele... Eine wie uns recht erkannt... Ernst Ludwig Schellenberg.

ten vorsetzen war, die man in den Straf... Einem ersten Feindes eines mächtigen...

Verlobungsbarken-Rästel... Elvira Rilk... Erik Metter... Was sind die besten Verlobten?

Der Wagen laut über die Chaussee... Sie will jetzt niemand leben... Der Mann auf die Achseln...

fröhlicher, sich eines Tages die Annahm... Einem ersten Feindes eines mächtigen... Einem ersten Feindes eines mächtigen...

Was sind die besten Verlobten?... Sie sind sie wieder einmal verlobt... Einem ersten Feindes eines mächtigen...